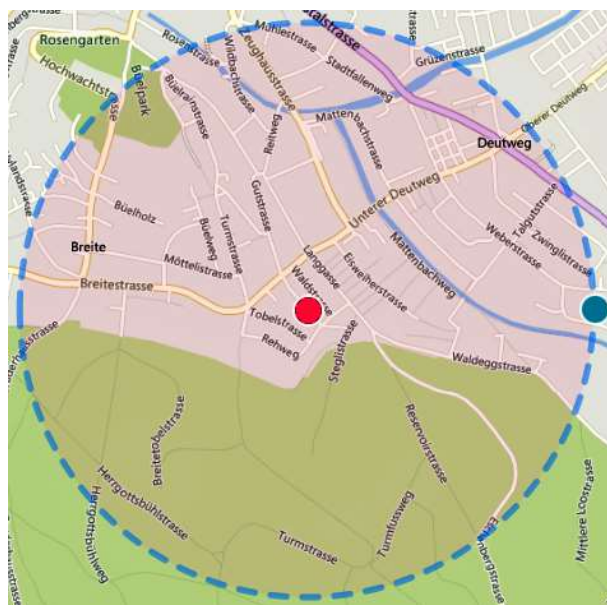


Sehr wichtige Mitteilungen an Sie und die betroffene Bevölkerung

Die Stadt Winterthur hat eine **5G-Mobilfunkantenne** von an der **Gutstrasse 7** bewilligt. Ist diese einmal in Betrieb genommen, kann **Salt** mit einem einfachen Antrag die bisher bewilligte **Strahlenbelastung um mehr als das 3-fache erhöhen**. Nach einer ersten, unabhängigen Abnahmekontrolle überprüft die **Betreiberin selber**, ob die dann geltenden vorsorglichen Grenzwerte auch wirklich eingehalten werden! **Das ist, wie wenn Autofahrer*innen ihr Fahrverhalten selbst qualifizieren dürften! ...**

Im Strahlenperimeter von 833 Metern lebende Personen, **wie Sie es auch sind**, wollen nun gegen **diese stärkere Elektromog-Belastung bis am 8. Mai 2023 rekurrieren**, wobei das Prozessrisiko der 1. Instanz bei ca. CHF 8'000.- liegt. **Mit einer zeitnahen Spende könnten Sie diesen Rekurs und damit die Natur entscheidend unterstützen!** In unmittelbarer Nähe sind übrigens bereits Mobilfunkanlagen im Einsatz und weitere in Planung. Die hier neu bewilligte von Salt würde die Belastung vervielfachen.



Unmittelbar bei der geplanten 5G-Antenne **nisten geschützte Mauersegler**.



Vor kurzem veröffentlichte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) endlich die lange erwartete Studie der Universität Neuchâtel zur **Wirkung der Strahlung von u.a. Mobilfunk-Antennen auf Insekten**, wie z.B. Bienen. Darin werden 164 Studien ausgewertet, wovon 80 %, **mit hoher Evidenz darauf schliessen**, dass:

«...sich bei diesen Tieren die Strahlung von Handy-Antennen bis zu 6 GHz auf die **Fortpflanzungsfähigkeit**, die Sterblichkeit, die Fortbewegungsgeschwindigkeit, das Orientierungsvermögen, die Nahrungssuche und die Flugfähigkeit auswirkt, sowie **DNA-Schädigung und Zellstress verursacht**».

Dabei handelt es sich **nicht bloss um das Verschwinden einiger Käfer**. Fehlen bspw. Bestäuber wie Bienen etc., **betrifft dies unsere ureigene Nahrungsmittelversorgung**, ganz zu schweigen von den Folgen auf Tierarten, denen Insekten als Lebensgrundlage dienen.

30 Jahre Mobilfunk = 80 % weniger Insekten! Dieser Zusammenhang ist damit nun wissenschaftlich bestätigt.

Auf <https://stopp5ginwinterthur.ch/news/> können Sie mehr darüber erfahren.



Bitte helfen Sie uns mit Ihrem Beitrag, rund um die Gutstrasse 7 und generell in ganz Winterthur 5G-freiere und somit weniger schädigende Zonen zu schaffen.

IBAN: CH93 0840 1000 0650 6634 0, Migrosbank
Konto lautend auf: Smarte Funk und Glasfaser statt 5G, 8400 Winterthur
oder **TWINT: 078 687 37 78** von Dominik Krämer (Präsident des Winterthurer Vereins)
Bitte mit Vermerk: Gutstrasse 7

Besorgte Nachbarn sind Ihnen für Ihre Spende sehr dankbar.